

# WIFO ■ KONJUNKTURTEST

## 8/2020

### Konjunkturerwartungen verlieren an Dynamik

Ergebnisse des  
WIFO-Konjunkturtests  
vom August 2020

Werner Hölzl  
Julia Bachtrögler-Unger  
Agnes Kügler

## Konjunkturerwartungen verlieren an Dynamik

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom  
August 2020

Werner Hölzl, Julia Bachtrögler-Unger, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 8/2020  
August 2020

### Inhalt

Die Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Unternehmen bleiben trotz weiterer Verbesserung im August skeptisch. Zwar stieg der WIFO-Konjunkturklimaindex (saisonbereinigt) um 4,3 Punkte, er lag aber mit -10,7 Punkten im negativen Bereich. Während sich die Einschätzungen der aktuellen Lage im August weiter verbesserten, schwächte sich die Dynamik der unternehmerischen Erwartungen deutlich ab.

E-Mail: [werner.hoelzl@wifo.ac.at](mailto:werner.hoelzl@wifo.ac.at), [julia.bachtroegler-unger@wifo.ac.at](mailto:julia.bachtroegler-unger@wifo.ac.at), [agnes.kuegler@wifo.ac.at](mailto:agnes.kuegler@wifo.ac.at)

2020/223/SK/2820

© 2020 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/66304>

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

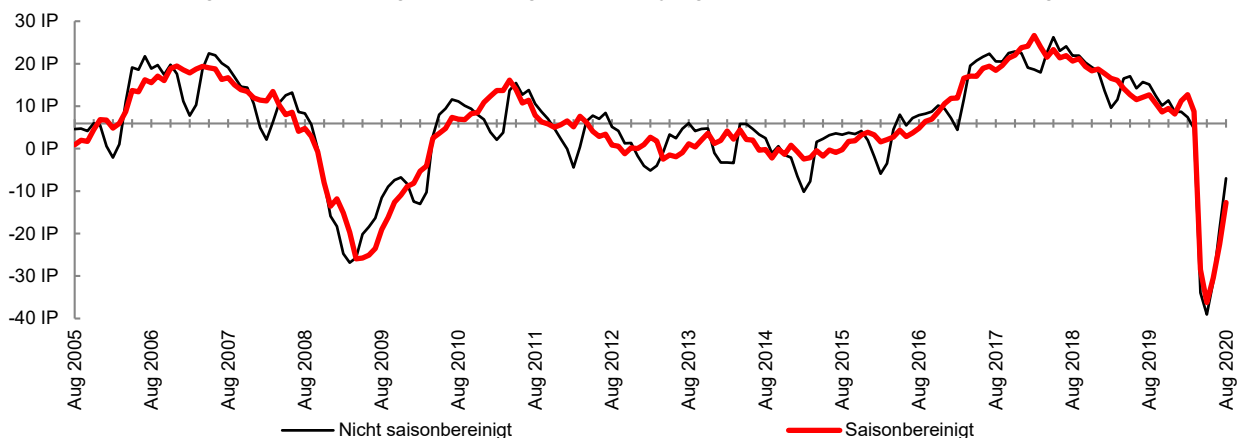
Die Konjunktureinschätzungen der österreichischen Unternehmen bleiben trotz weiterer Verbesserung im August skeptisch. Zwar stieg der WIFO-Konjunkturklimaindex (saisonbereinigt) um 4,3 Punkte, er lag aber mit -10,7 Punkten im negativen Bereich. Während sich die Einschätzungen der aktuellen Lage im August weiter verbesserten, schwächte sich die Dynamik der unternehmerischen Erwartungen deutlich ab.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft steigt im August (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 9,9 Punkte auf -12,7 Punkte und zeigt seit Mai eine deutliche Verbesserung. Über die Sektoren hinweg verbessern sich die Lageindizes. In den Dienstleistungsbranchen steigt der Index um 13,5 Punkte auf -12,4 Punkte, liegt aber weiter im negativen Bereich. In der Bauwirtschaft steigt der Lageindex um 6,6 Punkte, und liegt mit 10,7 Punkten deutlich im positiven Terrain. In der Sachgütererzeugung gewinnt der Lageindex 5,2 Punkte hinzu, notiert aber mit -20,4 Punkten weiter deutlich im negativen Bereich.

Die Erwartungen der österreichischen Unternehmen sind über alle Sektoren hinweg etwas schwächer als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert im August 1,2 Punkte und bleibt mit -8,7 Punkten im skeptischen Bereich. Allein in der Bauwirtschaft liegt der Erwartungsindex über der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt: Nach einem leichten Rückgang um 0,1 Punkte notiert der Index bei 2,4 Punkten. In den Dienstleistungsbranchen verliert der Erwartungsindex 1,7 Punkte und notiert mit -8,0 Punkten unterdurchschnittlich. Auch in der Sachgütererzeugung verliert der Erwartungsindex ein wenig an Dynamik (-0,7 Punkte) und notiert mit -13,2 Punkten nach wie vor im negativen Bereich. Die Unternehmen rechnen mehrheitlich mit einer eher gedämpften Normalisierung in den nächsten Monaten.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

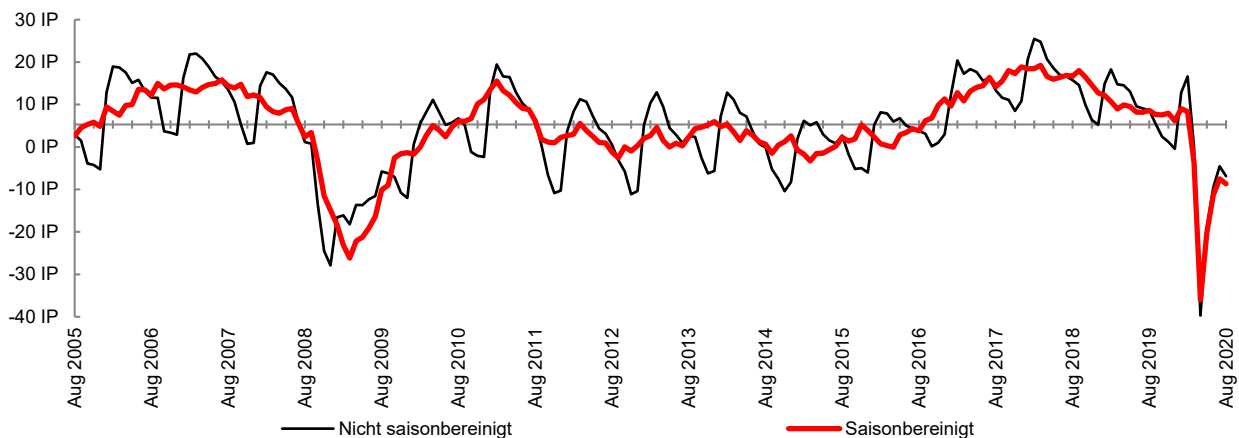
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

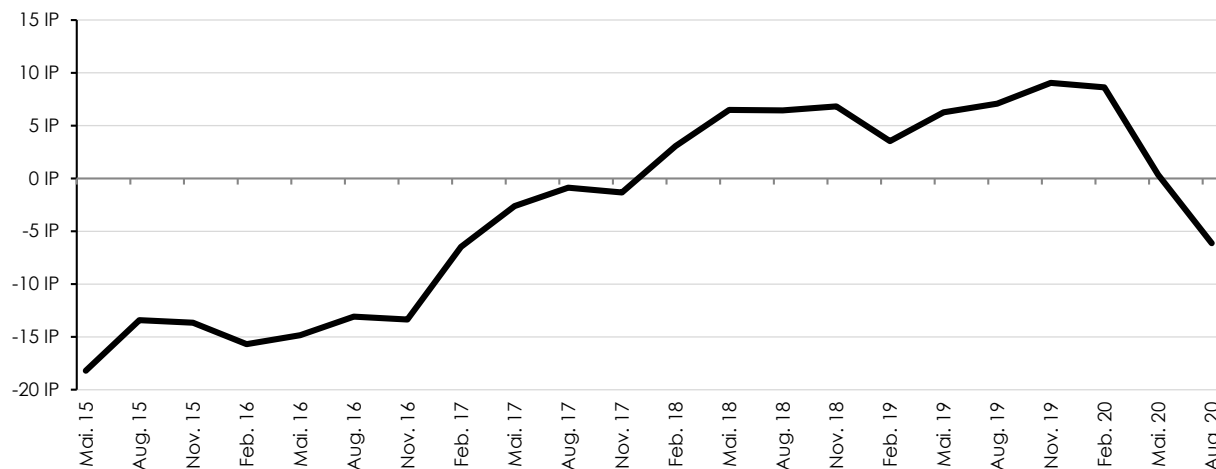
Im August 2020 berichten die Unternehmen mehrheitlich von restriktiven Kreditbedingungen. Die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – liegt im mit -6,2 Punkten zum ersten Mal seit November 2017 im negativen Bereich (-6,5 Punkte gegenüber dem Vorquartal). Diese Einschätzungen sind über Unternehmensgrößen hinweg leicht unterschiedlich: Die Kredithürde für kleinere Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) liegt bei -5,8 Punkten, jene für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte) bei -6,2 Punkten und jene für größere Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte) bei -0,3 Punkten.

Die Ergebnisse zeigen trotz des Rückgangs (-3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal) weiterhin eine überdurchschnittliche Kreditnachfrage in Folge der COVID-19-Krise – insbesondere in den stärker von der Krise betroffenen Sektoren. Rund 25,4% der befragten Unternehmen meldeten, dass sie Kreditbedarf hatten. In der Bauwirtschaft meldeten nur rund 18,8% der Unternehmen Kreditbedarf, dagegen in der Sachgütererzeugung 26,9% und in den Dienstleistungsbranchen rund 25,9%. Nach Unternehmensgrößen meldeten zuletzt 24,9% der kleineren Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, 27,0% der mittleren Unternehmen und rund 27,6% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

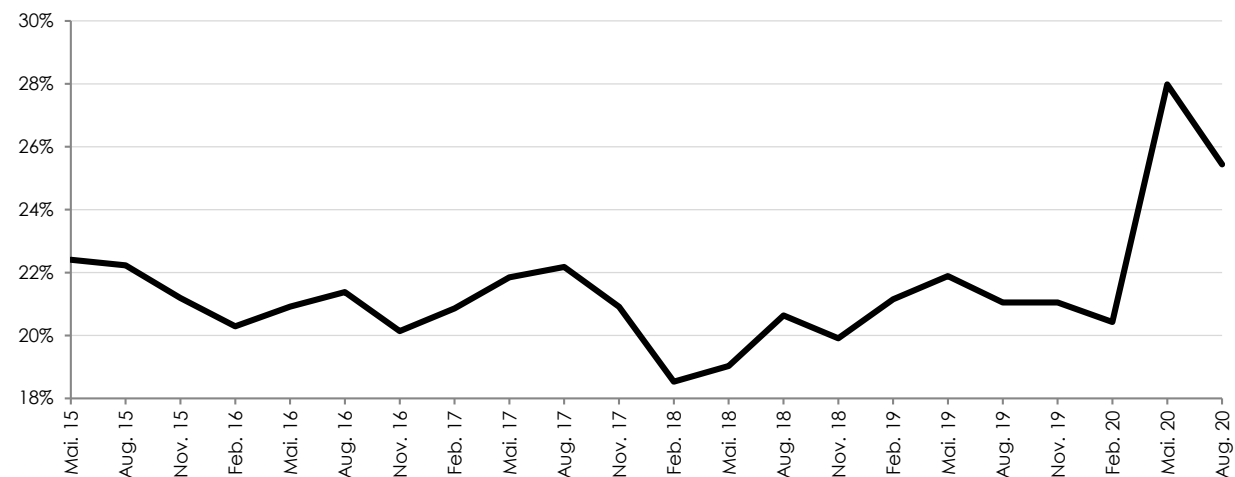
Von den Unternehmen mit Kreditbedarf mussten rund 22% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren ursprünglichen Erwartungen machen. Dieser Wert liegt über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre (18%). Rund 59% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen. 18% der Unternehmen mit Kreditbedarf (rund 4,5% aller befragten Unternehmen) bekamen keinen Kredit, weil dieser von der Bank abgelehnt wurde, die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen.

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



## Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

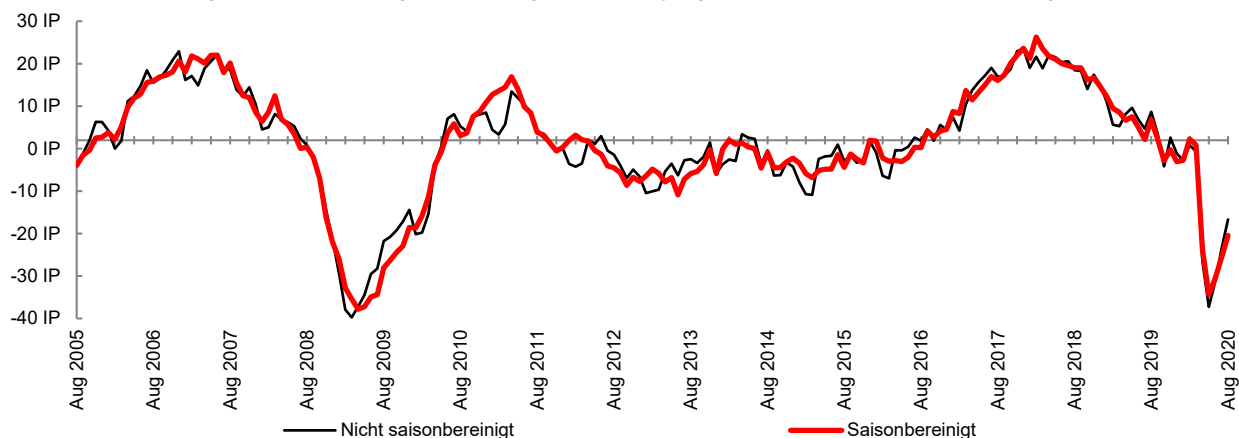
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbessert sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August deutlich (+5,2 Punkte gegenüber dem Vormonat), notiert aber mit -20,4 Punkten weiter im negativen Bereich. Die Indexzugewinne sind vor allem auf die Erholung bei der Produktionstätigkeit zurückzuführen, während sich die Auftragsbestände im Vergleich dazu nur geringfügig verändern: Rund 53% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Juli: 50%, März: 73%). Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt sich ebenfalls eine leichte Verbesserung auf niedrigem Niveau. Die Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage verbessern sich im August, notieren aber per Saldo weiter tief im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert nach den deutlichen Anstiegen in den Vormonaten an Dynamik (-0,7 Punkte) und bleibt mit -13,2 Punkten klar unter der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt. Die Geschäftslage- und die Produktionserwartungen verschlechtern sich per Saldo ein wenig. Im Gegensatz zu den Produktionserwartungen bleiben die Geschäftslageerwartungen per Saldo nach wie vor deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen erwarten per Saldo weiterhin Beschäftigungsrückgänge. Der Überhang der Unternehmen, die sich zu einem Beschäftigungsabbau gezwungen sehen, gegenüber jenen, die Beschäftigungsausweitungen planen, bleibt mit rund 15% so hoch wie zuletzt in der Finanzkrise 2008/09.

Die Entwicklung der Konjunkturschätzungen ist über die Branchen hinweg sehr ähnlich. Die Lageindizes steigen in allen Branchen, die Erwartungsindizes verändern sich nur geringfügig. In allen Branchen bleiben die Indizes in negativen Bereichen. Die Unternehmen der österreichischen Sachgütererzeugung erwarten für die nächsten Monate eine schleppende konjunkturelle Entwicklung.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

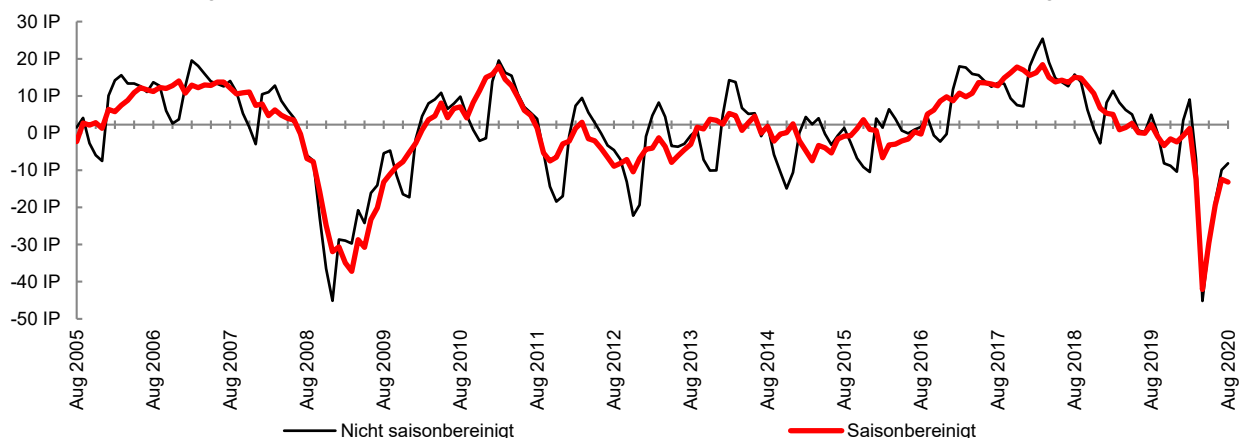
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



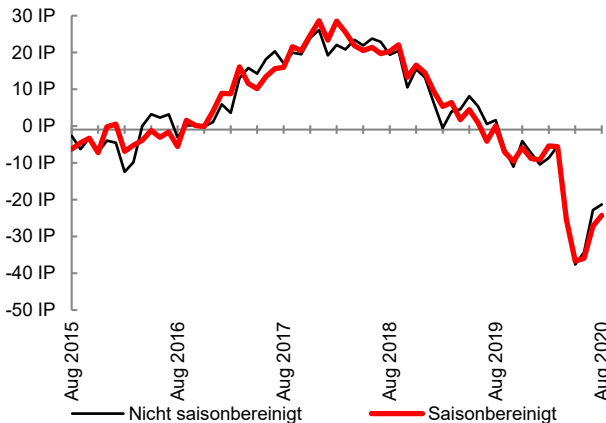
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

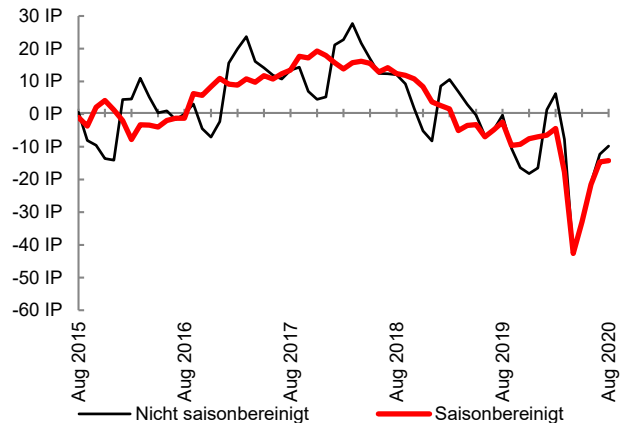
Im Bereich der Vorprodukte steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August um 2,9 Punkte an, notiert jedoch mit -24,3 Punkten weiter deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen melden trotz Verbesserung per Saldo nach wie vor eine stark unterdurchschnittliche Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände stagnieren. Weiterhin melden nur rund 50% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (67% waren es im März). Ebenso melden die Unternehmen per Saldo eine Stagnation der Auslandsauftragsbestände gegenüber dem Vormonat – allerdings auf niedrigem Niveau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbessert sich im August geringfügig (+0,4 Punkte), notiert aber mit -14,3 Punkten weiter im pessimistischen Bereich. Nach wie vor erwartet rund ein Fünftel der Unternehmen eine schlechtere Geschäftslage in 6 Monaten. Die Beschäftigungserwartungen bleiben per Saldo im negativen Bereich, allerdings stabilisieren sich die Produktionserwartungen. Die Unternehmen rechnen insgesamt mit einer schleppenden Normalisierung ihrer Geschäftstätigkeit.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



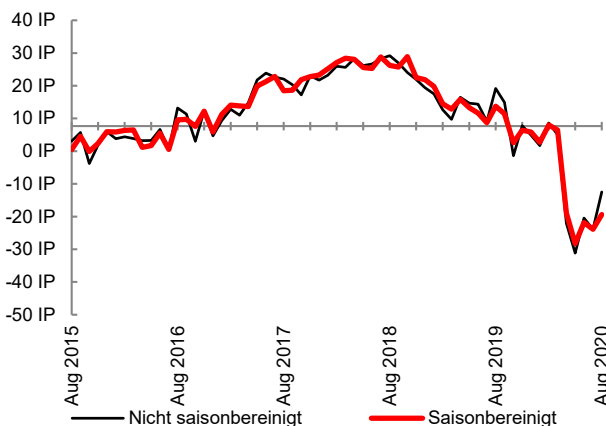
**Vorprodukte:** Mahl- und Schälmüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

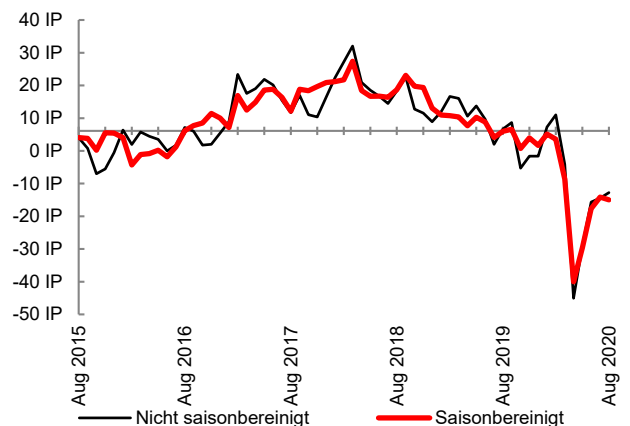
Im Investitionsgüterbereich gewinnt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August 4,5 Punkte, notiert aber mit -19,4 Punkten weiter deutlich unter der Nulllinie. Nur rund 52% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen – das sind um 25 Prozentpunkte weniger als vor der COVID-19-Krise. Die Unternehmen berichten per Saldo von einer leichten Verbesserung bei den Auslandsauftragsbeständen, allerdings auf einem für die Branche sehr niedrigem Niveau. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage bleibt per Saldo deutlich im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im August eine leichte Verschlechterung (-0,8 Punkte) und liegt mit -15,0 Punkten weiter im pessimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen bleiben stabil und sind nur mehr knapp unter der Nulllinie. Allerdings zeichnen die Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen für die nächsten Monate weiterhin ein skeptisches Stimmungsbild. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet mit einer schwachen Konjunkturdynamik.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

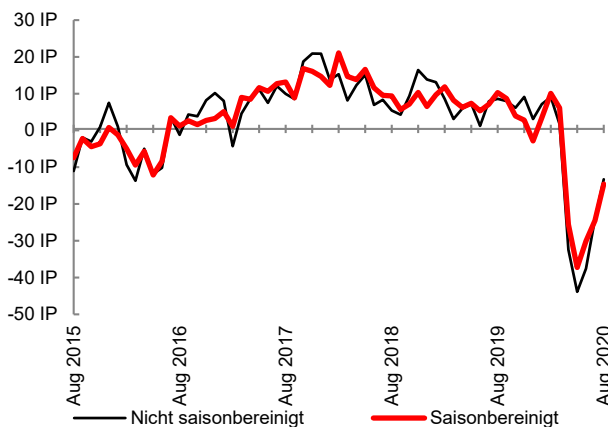


**Investitionsgüter:** Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

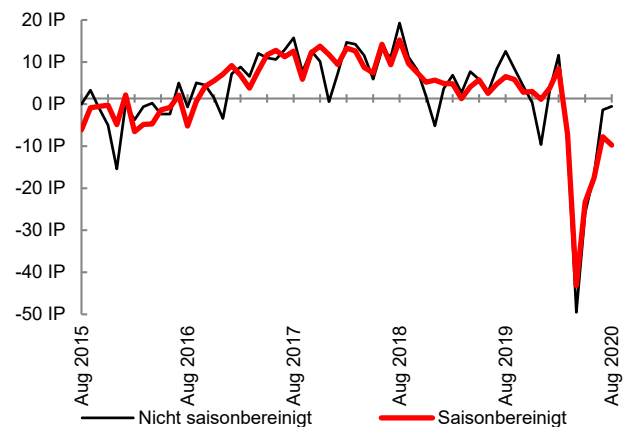
## Konsumgüter

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im August deutlich verbessert (+9,9 Punkte), notiert aber mit -14,6 Punkten auf niedrigem Niveau. Der Indexanstieg ist vor allem auf eine Verbesserung der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Auch die Gesamtauftragsbestände zeigen eine leichte Verbesserung: Rund 58% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände – allerdings sind das immer noch rund 19 Prozentpunkte weniger als noch im März. Die Auslandsauftragsbestände verbessern sich per Saldo, bleiben aber auf niedrigem Niveau. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sinkt im August leicht (-2,0 Punkte) und bleibt mit -9,8 Punkten im negativen Bereich. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Produktionserwartungen zurückzuführen, die wieder im negativen Bereich notieren. Die Geschäftslageerwartungen für die nächsten 6 Monate und die Beschäftigungserwartungen bleiben nach wie vor skeptisch. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate mit einer gedämpften Normalisierungsdynamik.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



**Konsumgüter:** Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

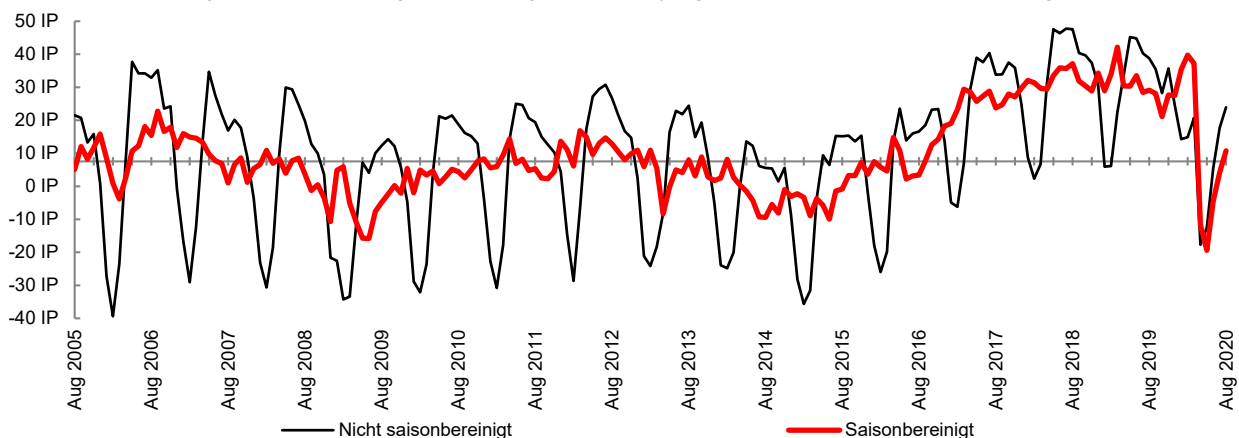
## BAUWIRTSCHAFT

Die Einschätzungen der österreichischen Bauunternehmen zur konjunkturellen Lage verbesserten sich im August bereits zum dritten Mal in Folge. Der saisonbereinigte Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg gegenüber Juli um 6,5 Punkte und lag mit einem Saldo von 10,7 Punkten bereits wieder sehr deutlich im positiven Bereich. Vor dem Hintergrund des abrupten Einbruchs im April – der Saldo stürzte um beinahe 50 Punkte ab und lag zwischenzeitlich bei -19,4 Punkten – kann von einer sehr raschen spürbaren Verbesserung der unternehmerischen Lageeinschätzung gesprochen werden. In der Detailanalyse zeigt sich die Verbesserung bei praktisch allen Subindikatoren: Der Saldo der Unternehmen, deren Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten über den Erwartungen lag, abzüglich jener, deren Bautätigkeit schlechter als erwartet ausfiel, stieg gegenüber Juli von -18 auf -6 Punkte. Auch der Anteil der befragten Bauunternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilten, verbesserte sich leicht von 80% auf 82%. Darüber hinaus wurde mit einem Anteil von 49% der befragten Unternehmen, die von keiner Beeinträchtigung in ihrer Bautätigkeit berichten, ein Wert erreicht, der grob jenem vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie in Österreich entspricht (53% im Februar, 50% im März). Für die verbleibenden Unternehmen blieb im August der Mangel an Arbeitskräften (25%) das wichtigste Produktionshemmnis, gefolgt von einem Mangel an Aufträgen (10%), ungünstigen Witterungsverhältnissen (8%) und „sonstigen Gründen“ (8%), zu denen auch die COVID-19-Krise zählt.

Die Zukunftserwartungen der Bauunternehmen blieben im August im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert. Nachdem sich der Index im Juni bereits auf 4,0 Punkte verbessert hatte, betrug er im Juli 2,5 Punkte und nun im August 2,4 Punkte. Der Saldo der Zahl der Unternehmen, die in den nächsten 3 Monaten mit einer Preissteigerung rechnen stieg, gegenüber jenen, die eine rückläufige Preisentwicklung erwarten, im Vergleich zu Juli von 3 auf 5 Punkte. Bezüglich der Beschäftigungserwartungen ging der entsprechende Saldowert von 2 auf 0 Punkte zurück – damit hält sich die Zahl der Unternehmen, die mit einem Rückgang bzw. einem Anstieg der Beschäftigtenzahl rechnet, die Waage.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

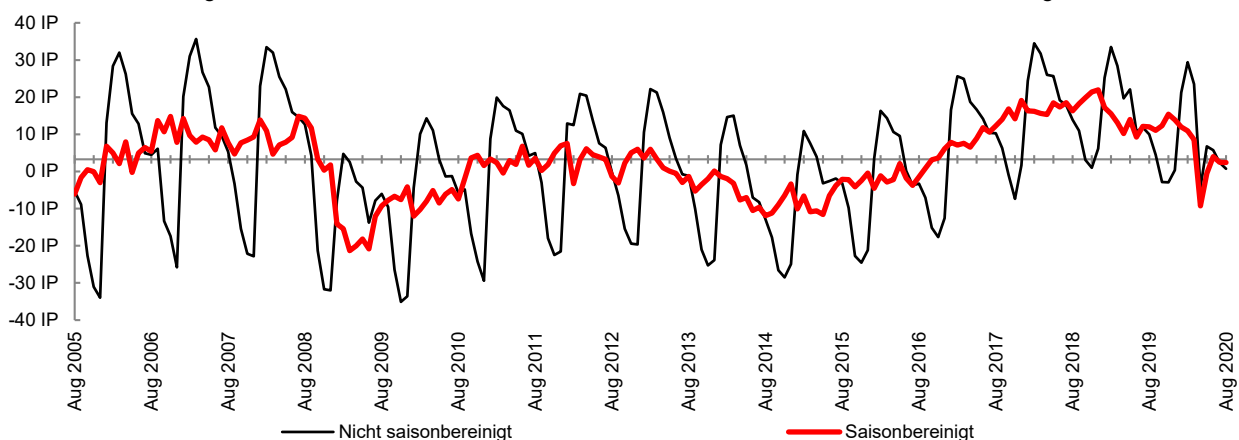
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.



## DIENSTLEISTUNGEN

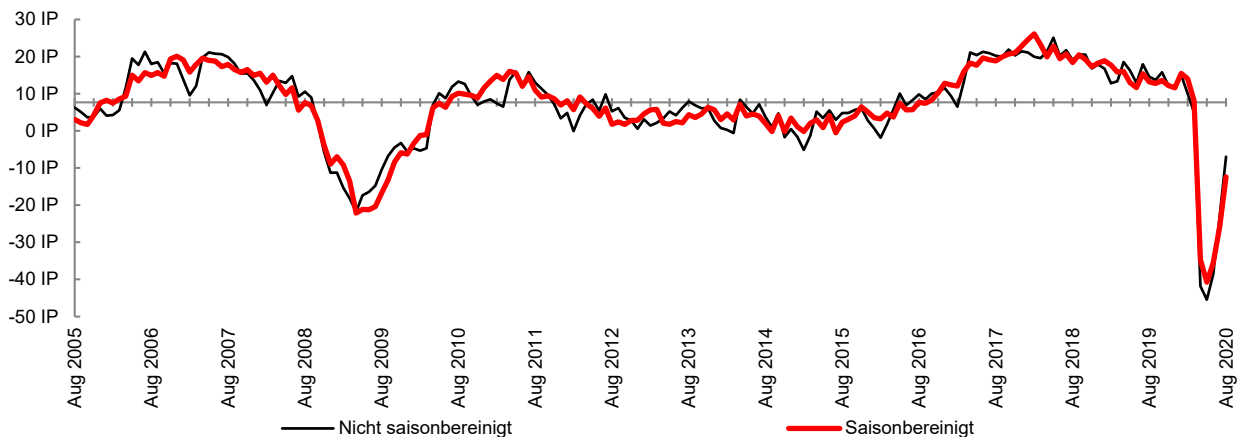
Im August zeugen die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Dienstleistungssektor nach wie vor von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im ersten Halbjahr 2020. Die Ergebnisse bestätigen aber eine Verlangsamung der negativen Konjunkturdynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im August per Saldo weiter an (Vergleich Vormonat: +13,5 Punkte). Er bleibt jedoch weiterhin auf einem niedrigen Niveau von -12,4 Punkten. Die Einschätzungen der Dienstleistungsunternehmen hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage bleiben per Saldo im negativen Bereich, haben sich im Vergleich zum Vormonat aber deutlich verbessert. Die Auftragslage hat sich im Vergleich zum Vormonat leicht verbessert: 60% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 55%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, bleibt im Vergleich zum Vormonat stabil auf einem Wert von -8 Punkten (gegenüber Juli: -1,7 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zu Juli nahezu unveränderte Einschätzungen hinsichtlich der Nachfrageentwicklung und der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen.

Die Einschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen sind weiterhin durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. In den Bereichen EDV und freie Dienstleistungen wandern die Einschätzungen bereits wieder in die Nähe des positiven Bereichs, während die übrigen Dienstleistungsbranchen sehr pessimistisch bleiben. Der Trend ist dennoch recht einheitlich: die aktuelle Lage hat sich im Vergleich zum Juli verbessert, die unternehmerischen Erwartungen bleiben nahezu stabil.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

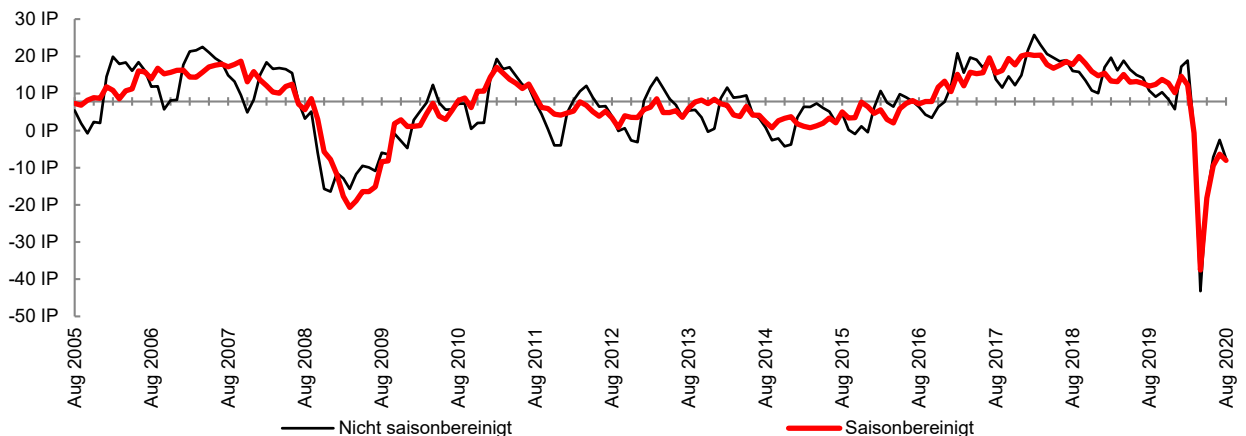
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



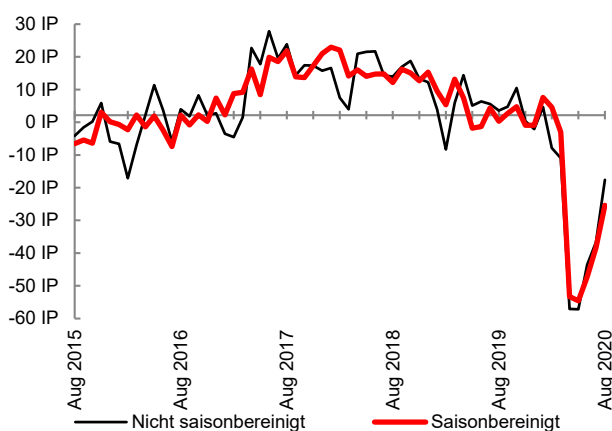
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Verkehr

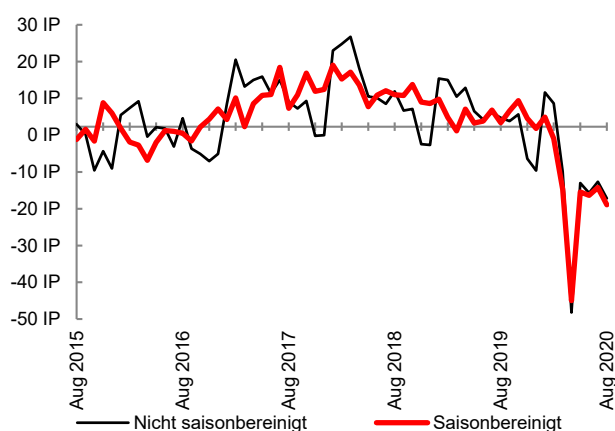
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr zeigt im August ein Fortsetzen einer langsamen Konjunkturverbesserung. Der Index der aktuellen Lage ist im Vergleich zum Vormonat um 13 Punkte gestiegen, liegt jedoch auf einem Niveau von -25,4 Punkten. Dies ist auf die zuversichtlicher werdenden Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der aktuellen Nachfrage zurückzuführen. Der Anteil der Unternehmen im Bereich Verkehr, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend einschätzen, stieg im Vergleich zum Vormonat um 6 Prozentpunkte auf 43% an.

Im Bereich Verkehr stagniert die Einschätzung der kommenden Monate weiterhin auf einem niedrigem Niveau. Der Index der unternehmerischen Erwartungen erreicht im August einen Wert von -18,9 Punkten (Vergleich Vormonat: -4,7 Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen zur Nachfrageentwicklung und zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage bleiben pessimistisch.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

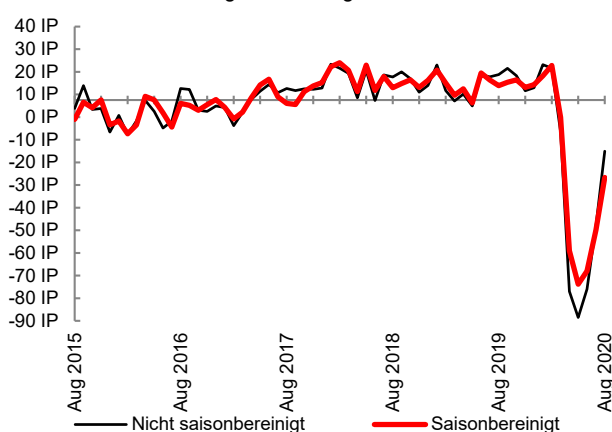


## Beherbergung und Gastronomie

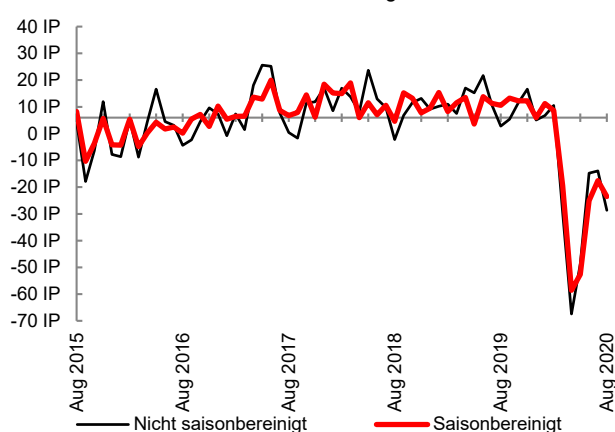
Im Bereich Beherbergung und Gastronomie stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August abermals deutlich an (+23,2 Punkte), liegt jedoch mit einem Wert von -26,7 Punkten weiterhin deutlich im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der aktuellen Nachfrage bleiben zwar verhalten, haben sich im Vergleich zum Vormonat aber deutlich verbessert. Fast jedes zweite Unternehmen (48%) im Bereich Beherbergung und Gastronomie schätzt seine Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (gegenüber Juli: +11 Prozentpunkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen notiert im Bereich Beherbergung und Gastronomie mit einem Wert von -23,5 Punkten weiterhin im negativen Bereich, und hat sich im Vergleich zum Vormonat etwas verschlechtert (-5,9 Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrageentwicklung bleiben im Vergleich zum Vormonat relativ stabil und stagnieren per Saldo im negativen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

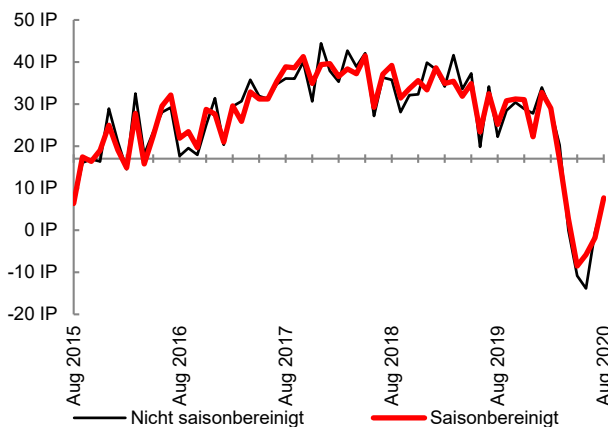


## EDV

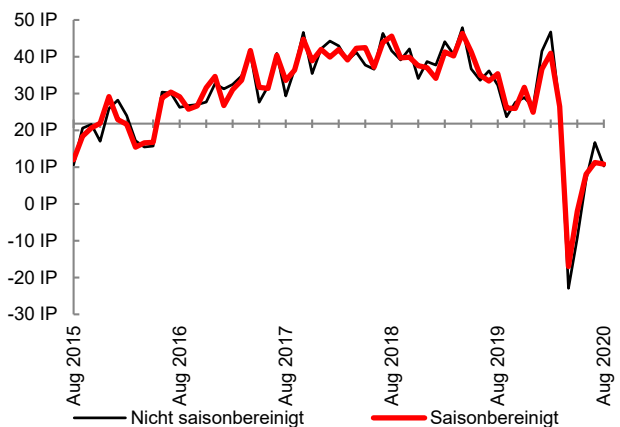
Die unternehmerischen Einschätzungen der aktuellen Lage des EDV-Sektors ist zuversichtlicher als im Vormonat und der Index der aktuellen Lagebeurteilung liegt im August nun wieder im positiven Bereich. Er stieg um 9,5 Punkte auf ein Niveau von 7,7 Punkte. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage sind deutlich zuversichtlicher als im Vormonat und zeigen erste Anzeichen einer langsamen Erholung. Die Meldungen zur aktuellen Nachfrage und Beschäftigungslage bleiben stabil. Ebenso stabil ist die aktuelle Auftragslage: Mehr als zwei Drittel der Unternehmen (69%) schätzen ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 67%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im August im Vergleich zum Vormonat (-0,4 Punkte) stabil und notiert bei einem Wert von 10,9 Punkten. Dies ist auf die im Vergleich zu Juli nahezu unveränderten Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

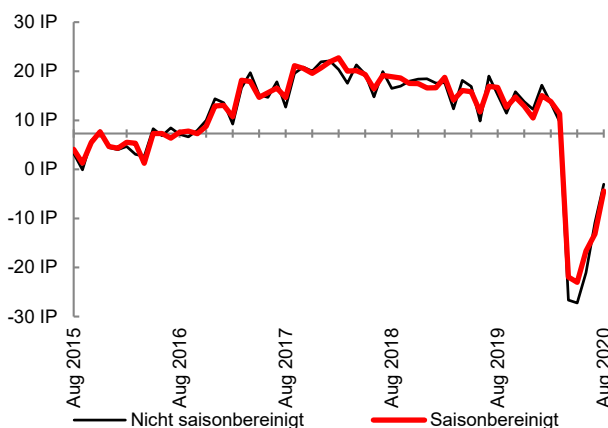


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

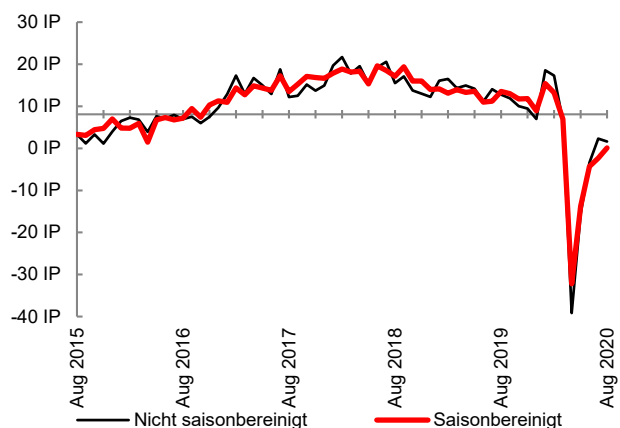
Im August sind die Einschätzungen der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen abermals etwas zuversichtlicher als im Vormonat. Der Index steigt auf einen Wert von -4,4 Punkte (Vergleich Vormonat: +8,8 Punkte). Wenngleich per Saldo nach wie vor im negativen Bereich, so verbessern sich die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage weiter. Die Auftragslage bleibt im Vergleich zum Vormonat stabil: 69% der befragten Unternehmen bezeichnen die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 67%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen für die nächsten Monate stieg im Bereich der freien Dienstleistungen leicht an (Vergleich Vormonat: +2,4 Punkte) und liegt mit 0,1 Punkten per Saldo nun knapp im positiven Bereich. Die Einschätzungen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung bleiben im Vergleich zum Vormonat nahezu stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

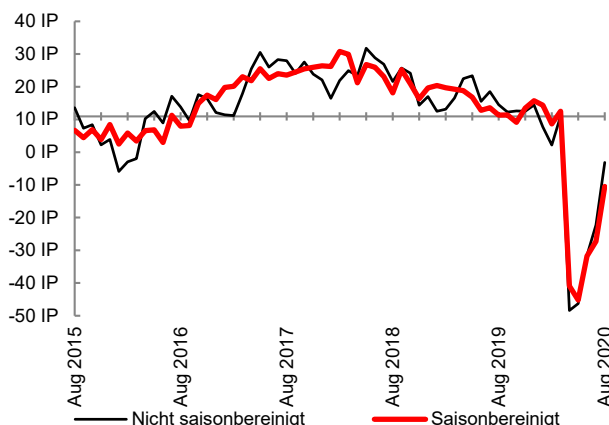


## Andere Dienstleistungen

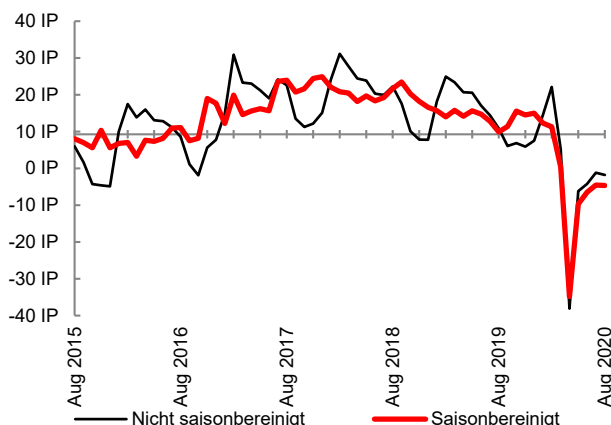
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ bleibt im August verhalten, zeigt aber weiter Anzeichen einer Erholung. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen ist im Vergleich zum Vormonat um 16,8 Punkte auf ein Niveau von -10,5 Punkte gestiegen. Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage sind zwar weiterhin im negativen Bereich, haben sich aber im Vergleich zum Vormonat deutlich verbessert. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, stieg auf 61% (Vormonat: 54%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt stabil im leicht negativen Bereich bei einem Wert von -4,4 Punkten (Vergleich Vormonat: -0,2 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat stabile Einschätzung der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

### Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

**Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz:** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at), **Allgemeine Anfragen:** [office@wifo.ac.at](mailto:office@wifo.ac.at), **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Mag. Georg Kapsch, Wolfgang Katzian, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus J. Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

## Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

### Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht

Online verfügbar unter:

[www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at)

Nächste Veröffentlichung: 29.09.2020, 14:00

### WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Aktuelles → Presse

### WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

[www.wko.at](http://www.wko.at)

### WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

### Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

### Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

### Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen